reformierte
kirche pfäffikon

jahresbericht 2022

www.refkirchepfaeffikon.ch

Eine wunderbare Gelegenheit, im Freien einen Gottesdienst zu feiern – der Ökumenische Auffahrtsgottesdienst beim Römerkastell am See.

Kirche in all ihren Facetten

Andreas Hostettler, Präsident Kirchenpflege | Liebe Leserin, lieber Leser. Oft höre ich in Gesprächen, dass der sonntägliche Gottesdienst nicht jedermanns Sache ist. Aber Kirche ist viel mehr als nur der wöchentliche Gang ins Gotteshaus. Davon zeugt auch der diesjährige Jahresbericht – Kirche in all ihren Facetten für die unterschiedlichsten Menschen. Auch das ist die Kirchgemeinde Pfäffikon. Und dafür danke ich allen Beteiligten von ganzem Herzen.

Wegbegleitung – in kritischen Lebenssituationen gemeinsam unterwegs

Dankbar blicken wir auf den Start unseres neuen Diakonieprojekts. Mehr als dreissig interessierte Personen orientierten sich Anfang April am Informationsabend über eine Mitwirkung in unserem neu lancierten Diakonieprojekt «Wegbegleitung». Wer sich für dieses freiwillige Engagement entschied, besuchte den Einführungskurs. Die angehenden Wegbegleiter:innen befassten sich mit Themen wie Kommunikation, Nähe und Distanz oder Integration. In Rollenspielen vertieften sie die Fachinputs und reflektierten den Umgang mit anspruchsvollen Situationen.

Bereits sind einige Wegbegleiter:innen mit Menschen unterwegs, die eine kritische Lebenssituation zu meistern haben. Andere sind parat für einen baldigen Einsatz. Bei wenigen Anfragen zeigte sich, dass eine andere Unterstützungsform geeigneter wäre, die wir bei Bedarf einfädelten.

Manchmal braucht es eine Portion Mut von beiden Seiten, sich auf eine Wegbegleitung einzulassen. Umso schöner, dass es eine wertvolle Erfahrung ist.

Zwei Beispiele:

«Wie A. mit ihrer Erkrankung umgeht, ist mir ein Lehrplätz».

«Die Verlässlichkeit von K. gibt mir neue Kraft».

ZH 601 | Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Wegbegleiter:innen im Einführungskurs

«Orgel plus MALEREI» in der Kirche

Zeitreise ins jüdische Leben – Synagoge Lengnau

«Wüstenwanderungen» gehören zum Leben. «Helft euch gegenseitig bei euren Schwierigkeiten und Problemen, so erfüllt ihr das Gesetz, das wir von Christus erhalten haben». (Gal. 6,2) Gegenseitige Hilfe ist eine bedeutsame Aufgabe christlicher Gemeinden. Wir freuen uns, dass dies in Pfäffikon durch Wegbegleitungen vermehrt geschieht.

Gerda Zbinden

Seegottesdienst an der Promenade

Es ist eine wunderbare Gelegenheit, im Freien einen Gottesdienst feiern zu dürfen. Erst recht vor der Kulisse am See. Wir sind ja wirklich verwöhnt. Zusammen mit der katholischen Pfarrei und der Freikirche Viva (ehemals Chrischona) widmeten wir uns am diesjährigen Inklusions-Sonntag dem Thema: Leben und leben lassen. Zwei Theologen spielten Gitarre, begleitet von der Organistin am Keyboard. Ein Bewohner der Stiftung Palme stand Red und Antwort über seinen Glauben. Die Kollekte kam dann auch dieser Institution zugute.

Die Geschichte von drei Menschen brachte uns zum Nachdenken. Zwei davon gehörten zur etablierten Religion, der dritte zu einer Minderheit. Sie standen sich nicht ablehnend gegenüber, eher distanziert. Und insgeheim blickten die Grossen mit etwas Neid auf das Commitment in der kleineren Gemeinschaft.

Alle drei stossen nacheinander auf eine verletzte Person. – Kennen Sie die Geschichte? Machen wir einen grossen Bogen um sie? Haben wir keine Zeit? Oder gehen wir auf sie ein und bringen sie dorthin, wo ihr geholfen wird?

Thomas Strehler

«Orgel plus Malerei»

Aus dem Jahr 2022 möchte ich gerne ein Konzert herauspicken, welches mir besonders am Herzen lag. Am ersten Sonntag im November fand das Konzert unter dem Motto: «Orgel plus Malerei» statt.

Bilder bieten unzählige Anknüpfungspunkte, um passende Musik auszuwählen: Sie drücken Stimmungen aus, fröhliche oder melancholische, wirken mit kräftigen Farben oder diffus, mit geometrischen Formen und Bewegungen, sie lassen Gegenständliches erahnen und wecken Assoziationen zu Landschaften und Natur. Für das Orgelkonzert hatte ich fünf Bilder von Ursula Haldimann ausgewählt und nach Kompositionen gesucht, die mit dem Bild in einer Verbindung stehen. Die fünf Bilder wurden vor dem Chor auf Staffeleien ausgestellt und zusätzlich projiziert. So sahen die Zuhörer:innen das jeweilige Bild zur passenden Musik auf der Grossleinwand. Wie in einer Gemäldegalerie konnten die Besucher:innen vor und nach dem Konzert die Bilder auch von nahe betrachten und miteinander ins Gespräch kommen.

Tina Zweimüller

Freiwillig in der Kirche mithelfen – warum sollte ich das tun?

Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt, wie es kommt, dass sich selbst in diesen Tagen immer noch Menschen in der Kirche engagieren. Nun, Freiwilligenarbeit ist mehr, als nur geben. Sich freiwillig zu engagieren, kann Sie erfüllen, Ihre Fähigkeiten zum Tragen bringen, ein Leuchten in die Augen von Kindern zaubern, Sie mit anderen zusammenbringen und vieles mehr.

Aber lesen Sie selbst:

«Für mich gehört es einfach zum Christ sein, mich zu beteiligen und nicht nur passiv zu sein.» *(Freiwillige im Vitality-Team)*

«Ich bringe gern meine Begabungen ein, sei es eben mit Fotografieren, beim Handauflegen, beim Leiten einer Gesprächsgruppe. Ich möchte mit meinen Fähigkeiten anderen dienen und ihnen Gutes tun.» *(Freiwilliger in verschiedenen Bereichen)*

«Gerne bringe ich meine Lebenserfahrung respektvoll und sorgfältig ein und lerne dabei gleichzeitig andere Lebensweisen und Ansichten kennen. Ich kann in meiner freien Zeit etwas Nützliches beitragen und dabei erst noch meinen Horizont erweitern. Das gefällt mir.» *(M.B. Freiwillige im Projekt Wegbegleitung)*

«Ich begegne Menschen, mit denen ich sonst nicht in Kontakt kommen würde. Das ist interessant. Wir führen spannende Gespräche, die für beide Seiten einen Gewinn darstellen.» *(H.A. Freiwillige im Besuchsdienst)*

Möchten auch Sie sich engagieren, z.B. in der Kinder- und Jugendarbeit, am Chilekafi, in der Technik, beim Verfassen von Texten, beim Singen im einem der Chöre, im Vitality oder einer besonderen Gottesdienstform wie dem Emotion?

«Gegenseitige Hilfe ist eine bedeutsame Aufgabe christlicher Gemeinden. Wir freuen uns, dass dies in Pfäffikon durch Wegbegleitungen vermehrt geschieht.»

«Chilemüüs» zu Besuch in der Kirche Der Frauenchor in Aktion Summercamp in Kroatien

Wir freuen uns auf ihre Kontaktaufnahme.

Daniel Frei

Kinder, Kids und Chilemüüs

Chinderfiir: Fiire mit de Chline ist uns eine Herzensangelegenheit und ein Angebot für unsere Jüngsten. An vier Samstagen im Jahr öffnen sich die Kirchentüren speziell für alle Kinder zwischen 3 und 8 Jahren. Gemeinsam mit Ihren Begleitpersonen (Eltern, Paten Grosseltern …) feiern wir einen altersgerechten Gottesdienst, lauschen der Kirchenorgel, singen, basteln, beten und hören Geschichten. Mit dabei sind auch unsere «Chilemüüs» Lina und Ben, die schon vieles erlebt und zu berichten haben. Kids Treff am Sonntag: Die Veränderung ist geglückt. Kirche erleben und ein Teil davon sein, das hat uns zur Änderung des Kids Treff-Konzeptes bewegt. Seit August letzten Jahres starten die Kinder gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche. Sie erleben die ersten zehn Minuten des Gottesdienstes hautnah mit. Nach einem gemeinsamen Gebet und einem Kinderlied, entzünden die Kinder an der Osterkerze ihre Kids Treff-Laterne. Im Anschluss wechseln die Kinder entsprechend ihrer Altersgruppe ins Kinderprogramm.

Pamela Schmid

Miteinander von Kirche und Dorf – Offene Kirche im Advent

Die Ausstellung in der offenen Kirche im Advent griff das Thema «mitenand» auf. Während zwei Wochen waren Werke von Schulklassen und Kunstschaffenden aus Pfäffikon, Menschen aus der Palme, Urdörfli, Lindenbaum und Sophie Guyer in der Kirche zu sehen. Auch die Besuchenden konnten sich beteiligen: Etwa einen Globus mit Pompoms ergänzen oder mit einem grossen Balancierbrett mit Kugel zu zweit spielen. Ein Mobile hing vom Leuchter, grossflächige Bilder zu den Menschenrechten schmückten die Balustrade der Empore, Skulpturen, Bilder und Installationen fügten sich zu einem grossen Ganzen zusammen. Verschiedenste Gruppierungen aus dem Dorf sorgten für musikalische Tagesabschlüsse: Selbstverständlich die Chöre der Frauen, Männer und Jodler. Eine Bluegrass Formation entführte in die Südstaaten der USA; eine dritte Klasse sang Lieder in fünf verschiedenen Sprachen; ein Schwyzerörgeli-Duo, Filmschlager aus den 50er Jahren und ein klassisches Orgelkonzert sorgten für weitere Vielfalt.

Als Gegenakzent in einer Zeit von Abgrenzung und Konflikt lebten und erlebten wir ein grosses Miteinander, über alle möglichen und unmöglichen Gräben hinweg.

Paul Kleiner

«Als Gegenakzent in einer Zeit von Abgrenzung und Konflikt lebten und erlebten wir ein grosses Miteinander, über alle möglichen und unmöglichen Gräben hinweg.»

Summercamp und Konflager

Wie cool ist es, wenn sich Jugendliche aus zwei verschiedenen Dörfern in einem Lager treffen und sich riesig aufeinander freuen! Das ist der Groove des Summercamps mit Jugendlichen aus Pfäffikon und Gossau, in dem über die letzten Jahre Beziehungen gewachsen sind. Mit knapp 30 Personen in Kroatien genossen wir Meer und mediterranes Klima. Das Lager ist sehr geeignet für Interessierte am christlichen Glauben und alle, die bereits mit Gott unterwegs sind. Gemeinsam Gott anbeten, Inputs hören und Diskussionen gehörten dazu wie Klippenspringen, Schnorcheln, Ausflüge in schmucke Städte… Ja, und manchmal findet man jemand vom anderen Geschlecht sehr inte-

refkirche pfaeffikon.ch

Kirchliche Statistik 2022

Taufen
Mädchen 16
Knaben 6
Erwachsene 1

Segnungen
Kinder 1

Konfirmation
Töchter 18
Söhne 11

Trauungen 7

Bestattungen
Frauen 34
Männer 24

Kircheneintritte
Kinder 3
Erwachsene 6

Kirchenaustritte
Erwachsene 59

Reformierte Einwohner
31. Dezember 2022 4283
31. Dezember 2021 4377

Sekretariat
Seestrasse 45, 8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 02 65, sekretariat@refkirchepfaeffikon.ch

Impressum
Herausgeberin: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon, Eine Beilage von «reformiert.»
Redaktion: Andreas Hostettler
ahostettler@refkirchepfaeffikon.ch
Layout: www.kolbgrafik.ch
Druck: www.schellenbergdruck.ch

Kleidertausch ist sinnvoll und macht Spass.

Start ins Sommerlager

ressant und es bildet sich das eine oder andere Pärchen. Nicht nur die Pärchen freuen sich aufs Summercamp 2023 in Spanien!
Das Konflager konnte wieder in Südfrankreich in einem Ferienzentrum stattfinden, das sich «Eau vive Provence» nennt «Lebendiges Wasser». Wasser wird in dieser trockenen Region immer wichtiger. Wir freuten uns natürlich sehr über das sonnige Wetter, die Leute dort wären auch für Regen dankbar gewesen. So gingen wir gerne dem Wasser nach mit Ausflügen ans Meer in die Calanques oder auf den Fluss Gard mit dem Kanu. Viel Wasser führte er tatsächlich nicht, und auch etwas anderes war knapp. Treibstoff. Gott sei Dank fanden wir eine Tankstelle, die noch Diesel hatte. So konnten wir nach einer halben Stunde Wartezeit weiterfahren. Gott versorgte uns wunderbar und stillte unseren Lebensdurst.

Thomas Strehler

Kleider tauschen– Ökologie, Diakonie und Ökumene sinnvoll verbinden

Nach Corona bedingter Zwangspause öffnete Ende September die beliebte Kleidertausch-Party für Frauen endlich wieder ihre Tore. Bald herrschte reges Treiben im ref. Kirchgemeindehaus. Da wurden Stapel und Ständer durchstöbert, Hosen und Röcke anprobiert, Shirts und Jacken neu kombiniert. Frauen jeden Alters gaben Kleidungsstücke weiter. Gleichzeitig peppten sie ihre Garderobe mit «used Looks» auf. Die Tauschfreudigen repräsentierten die kulturelle Vielfalt Pfäffikons. Übersetzungs-Apps auf Smartphones erleichterten die gegenseitige Stilberatung.
Ein einfacher Apéro und lebhafte Gespräche trugen das Ihrige zum geselligen Abend bei.
Viele Kleider fanden eine neue Besitzerin. Die Kooperation mit einem bewährten Hilfswerk garantiert, dass auch die übrigen Stücke nochmals getragen werden.
Ein grosses DANKE gebührt dem freiwilligen Team der kath. Pfarrei und der ref. Kirchgemeinde, das den Anlass tatkräftig auf die Beine stellte.

Gerda Zbinden

Aktion Weihnachtspäckli

Jedes Jahr beschenken zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Osteuropa mit einem Päckli. Auch wir haben dank freiwilliger Helfer und Helferinnen an einem Samstagmorgen bei Weihnachtsmusik und Weihnachtsgebäck Geschenkpäckli mit Hygieneartikeln, Esswaren und anderem zusammengestellt und schön verpackt. Menschen in grosser Armut oder schwierigen Lebenssituationen durften sich daran erfreuen und ein kleines Weihnachtsgeschenk in Empfang nehmen.
Herzlichen Dank an die helfenden Hände und den vielen Leuten, die Produkte vorbeigebracht haben – für mich eine sehr schöne Aktion, welche den Weihnachtsgedanken sichtbar macht.

Daniel Frei

Abschiede und Veränderungen

Im Frühjahr durften wir ein seltenes Jubiläum feiern – unser Kantor, Nicolas Plain, arbeitet seit einem Vierteljahrhundert in unserer Gemeinde. Unzählige musikalische Genussstunden in Form von Gesangsproben, Konzerten und Musicals sind seiner Arbeit zu verdanken. Wir sind sehr froh, dass Du seit 25 Jahren mit uns arbeitest. Vielen Dank, lieber Nicolas.
Dann mussten wir uns Anfang Mai nach 19 langen Jahren von unserer Sigristin, Sarah Wieland, verabschieden. Sarah hatte für alle Menschen ein offenes Ohr, war freundlich und hilfsbereit, nach dem Motto «Sarah macht's». Liebe Sarah, wir danken Dir für Deine langjährige Treue.
Zu Beginn der neuen Legislaturperiode der Kirchenpflege ist das langjährige Mitglied Maria Bertschi Steiner zurückgetreten und Daniel Frei, ein Familienvater aus Pfäffikon, hat den vakanten Sitz übernommen. Im Juni haben wir Daniel offiziell begrüsst und Maria gebührend verabschiedet. Niemand hat zu diesem Zeitpunkt geahnt, dass der Abschied für immer sein wird – Maria Bertschi Steiner ist im August während einer Wanderung überraschend verstorben. Sie wird in unserer Gemeinde fehlen.
Die Vakanz im Sigristenteam füllte Anfang August Alex Fässler. Der Familienvater (3 Kinder) aus Rikon bringt eine Vielzahl von Erfahrungen in ganz verschiedenen Bereichen mit. Er hat sich in den letzten Monaten bereits sehr gut eingelebt und wir sind froh um seinen Einsatz bei uns.
Einmal mehr dürfen wir eine Praktikantin in der Kinder- und Jugendarbeit willkommen heissen. Mit Lea Pezzatti haben wir eine fröhliche, musikalisch begabte und engagierte junge Frau an unserer Seite. Das Praktikum dient ihr als Vorbereitung für ihr Studium im sozialen Bereich.
Nebst unseren Mitarbeitenden ist unsere Gemeinde auch stark auf Freiwillige angewiesen. Wir profitieren dabei vom Erfahrungsschatz, den vielseitigen Kompetenzen, den Ideen, der Zeit und dem kritischen Mitdenken der Freiwilligen. Es gibt immer wieder Lücken, die es zu füllen gilt. Melden Sie sich doch, wenn Sie Freude an der aktiven Mitarbeit haben!

Andreas Hostettler,
Präsident Kirchenpflege